



GROUPE



PRESSEINFORMATION

Paris, 14. 12. 2004

Die Bank Société Générale baut einen neuen Büroturm mit hoher Umweltqualität.

Die Société Générale und NEXITY in Partnerschaft mit VINCI wollen dieses Projekt zum Maßstab für eine neue Generation von Bürohochhäusern zu Beginn des 21. Jahrhunderts machen. Der erste Spatenstich für das neue Verwaltungsgebäude der Société Générale soll am 17. 1. 2005 erfolgen.

Das Hochhaus wird in unmittelbarer Nähe der Hauptverwaltung der Bank im Geschäftsviertel La Défense entstehen und sich künftig im Valmy-Quartier und im neuen Stadtviertel "Seine-Arche" an der Westspitze der Esplanade de La Défense in Nanterre vom Horizont abheben.

Das so genannte "Granit"-Projekt soll in La Défense ein Zeichen setzen. Wie ein Schiffsbug wird sich dieses schmal emporragende dreieckige Prisma an der vordersten Front des Valmy-Quartiers abzeichnen. Die Dreieckform und die grundstücksbedingten Sachzwänge (2300 m²) waren eine wahre Herausforderung für den Architekten Christian de Portzamparc und sein Projektteam. Mit 180 m wird dieser Bau 14 m höher sein als die beiden bereits bestehenden Bürotürme der Société Générale. In diesem neuen Gebäude mit 68 000 m² Nutzfläche, das sich perfekt zwischen dem La Défense-Plateau und der angrenzenden Kommune Nanterre einfügt, werden 4800 Personen arbeiten.

Entsprechend dem nachhaltigkeitspolitischen Engagement der zentralen Geschäftsleitung hat sich die Société Générale für eine Ausführung in hoher Umweltqualität (H.E.Q. – high environmental quality) stark gemacht. Die angestrebte H.E.Q.-Zertifizierung durch die Prüfstelle C.S.T.B. (Centre scientifique et technique du bâtiment) ist mit drei Audits im Stadium der Projektierung, der Planung und der Ausführung verbunden, um sicherzustellen, dass der Bau dem ehrgeizigen Umweltanspruch, wie er von der Société Générale gewünscht wird, entspricht. Schwerpunkte dabei sind innovative, hochleistungsfähige Konzepte in den Bereichen Raumluftqualität, Behaglichkeit (Temperatur und Luftfeuchtigkeit), Sehkomfort (Licht) und Energieeinsparungen, bei deren Umsetzung die Sogeprom, eine Tochter der Société Générale, den Bauherrn unterstützen wird.

Über die technische Gestaltung wird dafür gesorgt, dass jeder im Gebäude die Helligkeit, Beleuchtung, Lüfterneuerung und Umgebungstemperatur so einstellen kann, wie es ihm genehm ist.

Von der Stadtplanung her, d.h. der Anbindung von Nanterre in Richtung La Défense sowie vom Valmy-Quartier zum neuen Büroturm und weiter in Richtung Nanterre und Stadtpark, wird das Projekt vom Etablissement Public d'Aménagement Seine-Arche geleitet.

Daniel Bouton, Vorstandssprecher der Société Générale erklärte zu diesem Projekt: *"Dieser Hochbau soll zum Symbol der Dynamik und Modernität der Société Générale werden. Er wird dem Valmy-Komplex Kraft und neuen Zusammenhalt geben. Der architektonische und ökologische Qualitätsanspruch steht sinnbildlich für die Werte unserer Finanzgruppe."*

Alain Dinin, CEO von Nexity: *"Wie die Société Générale dieses Projekt angegangen ist, hat Vorbildcharakter – sowohl vom Qualitätsanspruch als auch von den ökologischen Vorgaben her. Nexity ist stolz darauf, dafür ausgewählt worden zu sein, und begrüßt es, hier mit VINCI zusammenarbeiten zu können. Nexity ist sich seiner Verantwortung bei der Realisierung dieses Projekts – das sich gewiss zum neuen Symbol im Geschäftsviertel La Défense profilieren wird – bewusst."*

Zeitplan

Auf Empfehlung einer Jury hatte sich Daniel Bouton 2003 für die Pläne des Architekten Christian de Portzamparc entschieden. Alle erforderlichen Bau- und Planungsunterlagen liegen nun vor. Am 28. 11. 2003 wurde die Baugenehmigung erteilt. Am 22. 11. 2004 erfolgte die Unterzeichnung des Grundstückserwerbs- und Baurechtsvertrags mit dem Etablissement Public d'Aménagement Seine-Arche und im Anschluss daran, am 14. 12. 2004, die Vertragsunterzeichnung mit der Immobiliengesellschaft Nexity-Sari.

Die Übergabe ist im ersten Quartal 2008 geplant. 2006 soll die Entscheidung fallen, ob in diesem Büroturm mehrere im La Défense-Viertel angesiedelte Abteilungen der Société Générale zusammengelegt werden oder ob er vermietet wird.

Die Société Générale-Gruppe:

Die SOCIETE GENERALE ist einer der größten Finanzdienstleister der Eurozone. Die in den 4 wichtigsten internationalen Nachhaltigkeitsindizes geführte Finanzgruppe verfügt in Sachen Architektur über eine langjährige Tradition, die bis in das 19. Jahrhundert zurückreicht. Es ist ihr in jeder Epoche gelungen, die Verbindung von Modernität und Zeitlosigkeit herzustellen.

Die Gebäude, die sie belegt, ob früher der historische Geschäftssitz am Boulevard Haussmann oder heute die Hochbauten Alicante und Chassagne im Geschäftsviertel La Défense, haben stets das Pariser Stadtbild geprägt.

Im Rahmen der Sponsoring-Politik der Gruppe liegt der Schwerpunkt auf hochwertiger Kunst, wie es die zahlreichen, in der Zentrale ausgestellten Kunstwerke bezeugen.

Parallel dazu ist die SOCIETE GENERALE durch Gebäude im Zeichen ihrer Zeit bemüht, die grundlegenden Werte der Gruppe auch im Immobilienbereich zum Ausdruck zu bringen.

Pressekontakte Société Générale:

Pascale Taillandier – 33 (0) 1 42 14 38 75

Jérôme Fourré – 33 (0) 1 42 14 25 00

Nexity:

Nexity, der größte französische Immobilienprojektträger, ist über die Tochter Nexity-Sari, einer der größten Akteure auf dem französischen Markt für Unternehmensimmobilien, an diesem Vorhaben beteiligt.

Im Rahmen einer Ausschreibung zur Projektentwicklung fiel die Wahl der Société Générale auf die Immobiliengesellschaft Nexity, die ihrerseits VINCI, den Weltmarktführer im Baugewerbe, für die Projektausführung wählte. Im Hinblick auf die ökologischen Projektvorgaben wird die Société Générale bereits seit Juni 2001 von Nexity unterstützt und beraten. Aufbauend auf einer umfassenden Erfahrung (seit 2000 Übergabe von mehr als 605 000 m² Nutzfläche) realisiert Nexity hier im Rahmen des am 14. 12. 2004 unterzeichneten Vertrags ein Objekt, das im Geschäftsviertel La Défense neue Maßstäbe setzen wird.

Pressekontakt NEXITY:

Kommunikationsabteilung: Tel.: 01 44 70 24 01

VINCI

Mit 19 Milliarden Euro Umsatz und 128 000 Mitarbeitern weltweit ist VINCI der Weltmarktführer in den Bereichen Konzessionen, Bau und baunahe Dienstleistungen. Die Bauunternehmen des Konzerns haben in hohem Umfang zur Errichtung des Geschäftsviertels La Défense beigetragen und waren bei der Gründung in den 70er Jahren maßgeblich an der Erschließung beteiligt.

Als Spezialisten für Hochbauten haben die Konzernunternehmen SOGEA und GTM insgesamt 40 Gebäude und Bürotürme in La Défense, d.h. nahezu 42% aller Bauten, errichtet. 1995 erfolgte die Übergabe der neuen Société Générale-Zentrale durch die SOGEA (CBC und BATEG). Und Ende 2001 haben die SOGEA und BATEG den EDF-Turm fertig gestellt, in dem verschiedene Abteilungen des Stromversorgers untergebracht sind.

Pressekontakt VINCI:

Kommunikationsabteilung: Tel.: 01 47 16 30 07

Christian de Portzamparc:

Das "Granit"-Projekt soll in La Défense ein Zeichen setzen. Wie ein Schiffsbug erhebt es sich mit seinem schmal emporragenden prismatischen Profil an der vordersten Front des Valmy-Quartiers.

In dualer Form fügt es sich in das dreieckige Grundstück: diederförmig an der vorragenden Spitze und prismenförmig auf der dem bestehenden Société Générale-Turm zugewandten Seite. Es ist eine Synthese zwischen der Suche nach einer standortbedingten äußeren Ausdrucksform und Vorgaben der Innengestaltung, denn es ging darum, Arbeitsräume von optimaler Qualität – zweckmäßig, flexibel, mit hohen Ansprüchen an Komfort und Raumgestaltung – und gleichzeitig ein Event, ein prägendes Kennzeichen für das gesamte Viertel zu schaffen.

Durch die gewählte Form wird der Hochbau als Einzelobjekt und an der Spitze des Dreiecks zugleich als Fortsetzung der bestehenden Bürotürme, Alicante und Chassagne, wahrgenommen.

Die hochgezogene Spitze und das geneigte Dach versinnbildlichen eine Gallionsfigur, die sich deutlich im Raum La Défense und Nanterre abzeichnet und die mit ihrem einzigartigen Profil am Horizont das Valmy-Quartier in sich vereint und abschließt.

Christian de Portzamparc führt hier die bereits bei früheren Projekten in Lille, New York und Frankfurt begonnene Arbeit mit Prismen und Schrägen fort und geht mit dem Ziel der Raumoptimierung und Wahrung von Sicht und Licht für den unmittelbar angrenzenden Société Générale-Turm noch einen Schritt weiter.

Derzeit arbeitet er an zwei großen Projekten, die der Musik gewidmet sind, einem Konzertsaal in Luxemburg (Eröffnung im Juli 2005) und der Cidade da Musica in Rio de Janeiro. Die Umbauarbeiten an der Hauptverwaltung der Zeitung Le Monde (Pariser Gebäude aus den 70er Jahren) werden im Dezember 2004 übergeben werden. Ein weiteres Projekt ist in Paris die städtebauliche Gestaltung des Sektors Masséna Seine Rive Gauche. In Vorbereitung stehen ferner eine Stadtviertelgestaltung in Beijing, das Hergé-Museum in Belgien und in gleicher Höhe wie das "Granit"-Projekt ein Wohnhochhaus in Manhattan, New York, an der Ecke Park Avenue/28. Straße.

Bis 10. 1. 2005 läuft im Museum für Schöne Künste in Lille die Ausstellung "Christian de Portzamparc, Pluriel et Singulier", die an Hand von Modellen und projizierten Bildern fertige und künftige Projekte des Architekten zeigt.

Christian de Portzamparc wurde 1993 mit dem Grand Prix National d'Architecture und 1994 mit dem prestigereichen Pritzker-Preis ausgezeichnet. Am 20. 12. 2004 wird ihm vom französischen Bauminister der Grand Prix de l'Urbanisme verliehen.

Pressekontakt Christian de Portzamparc

Gaëlle Martin

Leiterin der Kommunikationsabteilung

01 40 64 80 00

EPA Seine-Arche:

Das Etablissement public d'aménagement Seine-Arche ist für eine der größten städtebaulichen Maßnahmen der Region Ile de France zuständig. Auf 124 ha Gelände werden in den nächsten 15 Jahren in der Gemeinde Nanterre zwischen Seine und Grande Arche de La Défense 640 000 m² Wohnungen, Büros, Gewerbeflächen, Infrastrukturen und Dienstleistungseinrichtungen rund um großzügig bemessene Freiräume entstehen: einen 14 ha großen Park an der Seine (Übergabe im Juni 2005) und begrünte Terrassen, die in 17 Stufen von der Seine bis zu den Gärten der Grande Arche ansteigen.

Knapp vier Jahre nach Gründung des EPA konkretisiert sich das Erschließungsprogramm mit dem Anlauf von zwei bedeutenden Immobilienprojekten zwischen dem Bahnhof Nanterre Préfecture und dem Geschäftsviertel La Défense: nach 60 000 m² Büros im September heute das "Granit"-Projekt mit 68 000 m² Bürofläche.

Der vom Auftraggeber gewollte hohe architektonische und ökologische Anspruch für das letztgenannte Projekt ist ganz im Sinne der Raumplanungsstelle für die Gesamtgestaltung der Zone Seine-Arche.

Parallel dazu wird vom EPA Seine-Arche rund um das Granit-Projekt die Gestaltung des Umfelds in die Wege geleitet, damit die bisher ausschließlich dem Automobilverkehr vorbehaltene Zone mit besseren Verbindungen zwischen La Défense und dem Stadtpark Nanterre wieder stärker urban genutzt wird. Diese kommunalen Bau- und Gestaltungsmaßnahmen werden gleichzeitig mit der Übergabe des Büroturms abgeschlossen sein. Nach Plänen des Urbanisten Albert Amar wird aus dem Boulevard eine begrünte Stadtallee und entsteht ein Netz von Verbindungswegen für Fußgänger; für die Schaffung einer Fußgängerbrücke in Richtung La Défense zeichnen der Ingenieur Schlaich Bergermann und der Architekt Dietmar Feichtinger, die Urheber der Tolbiac-Brücke, verantwortlich; und nach Plänen von Ingerop und AOA wird eine neue Überführung über die RN 314 errichtet.

Sämtliche Baumaßnahmen stehen im Gesamtrahmen der vom EPA vorgegebenen Nachhaltigkeitskriterien: Fuß- und Radwege, geteilte Nutzung der Verkehrsflächen, keine Flächenversiegelung, Auffangen der Niederschlagswässer...

Pressekontakt Epa Seine-Arche

Corinne Martin

Kommunikationsleiterin

01 55 69 38 50 - c.martin@seine-arche.fr